



HAINSIMSEN-BUCHENWALD

Kurzcharakteristik

- Von Rot-Buche dominierte Wälder sowie Fi-Ta-Buchenwälder und Buchenwälder mit starker Beteiligung von Eiche bzw. Hainbuche (Ei-Bu-Mischwälder, Hb-Bu-Mischwälder) und Rot-Föhre; meist artenarme Krautschicht mit Säurezeigern (z. B. Weiß-Hainsimse, Draht-Schmiele, Heidelbeere, Wald-Sauerklee, Wolliges Reitgras)
- Basenarme Standorte auf sauren Silikatgesteinen (z. B. Granit, Gneis) oder versauerten/degradierten Standorten
- Niederschlagsreiches, ozeanisch getöntes Klima
- In Ö in allen Bundesländern verbreitet; Hauptverbreitungsgebiet: Böhmisches Massiv, südöstl. Randalpen und südöstl. Alpenvorland
- Submontane bis hochmontane Stufe

Kurzform

Moder-Buchenwald, Bodensaure Buchenwald

Assoziationen (Willner & Grabherr 2007): *Melampyro-Fagetum* (Wachtelweizen-Buchenwald), *Castaneo-Fagetum* (Illyrischer bodensaure Buchenwald), *Luzulo-Fagetum* (Typischer Hainsimsen-(Fichten-Tannen-)Buchenwald), *Calamagrostio villosae-Fagetum* (Wollreitgras-Buchenwald)

Baumartenzusammensetzung

Dt. Name	Wiss. Name	Überschirmung		Vorkommen	
		submontan	montan	Obligat	Fakultativ
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	dominant	subdominant – dominant	x	
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	ingesprengt – beigemischt			x
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	ingesprengt – beigemischt			x
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	ingesprengt – beigemischt			x
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	ingesprengt – beigemischt	ingesprengt – beigemischt		x
Weiß-Tanne	<i>Abies alba</i>	ingesprengt – beigemischt	beigemischt – dominant		x
Gewöhnlich Fichte	<i>Picea abies</i>		ingesprengt – subdominant		x

Baumartenzusammensetzung entsprechend der potenziellen natürlichen Vegetation (PNV) des LRT 9110 (nach Ellmayer 2005). Die Überschirmungsanteile (%) werden in folgenden Kategorien angegeben: > 50% dominant, 26–50% subdominant, 6–25% beigemischt, ≤ 5% eingesprengt. Weitere Baumarten wie Feld-Ahorn, Edelkastanie, Gewöhnliche Esche, Wald-Kiefer, Sommer-Linde, Winter-Linde und Eibe können eingesprengt vorkommen.

Status des LRT

Publikation	Kategorie	Biotypen/Lebensräume/ Biogeografische Region
Rote Liste gefährdeter Biotypen Ö^a	stark gefährdet (2) stark gefährdet (2)	Sub- bis tiefmontaner bodensaurer Buchenwald Bodensaurer Fichten-Tannen-Buchenwald
Rote Liste der Lebensräume Europas^b	near-threatened (C/D1)	<i>Fagus woodland on acid soils</i>
Artikel 17 FFH-RL (Erhaltungszustand)^c	ungünstig – schlecht (U2)	Alpine und kontinentale biogeografische Region Österreichs

^a Gefährdungsstatus von korrespondierenden Biotypen in Ö (UBA 2015) bzw. ^b Lebensräumen in der Europäischen Union (Janssen et al. 2016) und ^c Erhaltungszustand in den biogeografischen Regionen Österreichs (UBA 2013)

Allgemeine Zielsetzungen

- Baumartenzusammensetzung orientiert an der potenziellen natürlichen Vegetation (PNV): Buche (sub-)dominant, je nach Standort unterschiedliche Anteile von gesellschaftstypischen Mischbaumarten, v. a. Stiel- und Trauben-Eichen, Hainbuche, Fichte und Tanne (s. Tabelle Baumartenzusammensetzung)
- Vorhandensein unterschiedlicher Waldentwicklungsphasen bzw. Altersstadien insbesondere durch Förderung von Altholzbeständen und kleinflächigen Nutzungsformen
- Angemessene Anteile an starkem, liegendem und stehendem Totholz
- Naturnahe Waldränder
- Angepasste Schalenwildbestände

Mögliche Gefährdungen

- Aufkommen bzw. Aufforstungen von gesellschafts- bzw. standortfremden Baumarten (z. B. Douglasie) oder von Neophyten (z. B. Götterbaum, Robinie), die zu stark veränderten Waldbeständen führen
- Einheitliche Nutzungen, die in einer eingeschränkten Strukturvielfalt und geringen Altersdifferenzierung resultieren
- Wildinfluss (Wildverbiss), der lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung verändert
- Schadstoffeinträge
- Bodenverdichtungen (z. B. durch unselektives Befahren des Waldbodens)

Förderliche forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Ziele	Maßnahmen
Baumarten-zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftstypische Baumartenmischung unter besonderer Berücksichtigung von seltenen Baumarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fördern und Erhalten von Buchen bzw. Mischbaumarten orientiert an der potenziellen natürlichen Vegetation (PNV) auf geeigneten Standorten, Begünstigen von Mischbaumarten bereits bei der Jungbestandspflege/ Durchforstung; seltene Baumarten (z. B. Eibel) besonders berücksichtigen • Reduzieren der Anteile von gesellschafts- bzw. standortfremden Baumarten bei der Durchforstung bzw. Endnutzung • Überführen oder Umwandeln von stark veränderten Waldbeständen in einen Laubholz-/Nadelholz-Mischbestand gemäß der PNV
Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • Stabile, stufige, strukturierte Waldbestände • Naturnahe Waldränder 	<ul style="list-style-type: none"> • kleinflächige Nutzungsformen (soweit dadurch eine Verjüngung der typischen Baumarten nicht behindert wird) • Erhalten bzw. Zulassen unterschiedlicher Altersklassen bzw. Waldentwicklungsphasen; Anstreben einer mosaikartigen Verteilung • Erhalten und Pflegen von Waldsaumarten und abwechslungsreichen Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Themen	Ziele	Maßnahmen
Verjüngung	<ul style="list-style-type: none"> Naturverjüngung bzw. gesellschaftstypische Baumartenmischung Angepasste Schalenwildbestände 	<ul style="list-style-type: none"> Fördern von Naturverjüngung bei der Bestandsbegründung in autochthonen Beständen; wenn möglich Verzicht bzw. nur geringe Beteiligung von gesellschaftsfremden Baumarten (hier auf die geeignete Herkunft von Pflanz- oder Saatgut achten) Fördern einer Naturverjüngung (Buche, Fichte, Tanne) durch kleinflächige Verjüngungshiebe (Femelhieb) Durchführen von Wildeinflusskontrollen und angepassten Maßnahmen
Alt- und Totholz	<ul style="list-style-type: none"> Angemessener Anteil an Alt- und Totholz Kontinuität unterschiedlicher Altersstadien 	<ul style="list-style-type: none"> Belassen und Fördern angemessener Anteile von liegendem und stehendem Totholz möglichst unterschiedlicher Dimensionen und Zerfallsphasen Anstreben eines Optimums: Anteil von Totholz zwischen 6% und 12% des Holzvorrates^{a, b} Sicherstellung von mind. 2–5 fm/ha an starkem Totholz^d Achten und Belassen von Habitatbäumen bei der Durchforstung; Auswählen von 5–10 Habitatbäumen/ha bzw. Habitatbaumgruppen^{b, c} möglichst unterschiedlicher Baumarten mit Bedacht auf Vernetzung; Zulassen natürlicher Alterung und natürlichen Zerfalls

Förderliche forstliche Maßnahmen für das Schutzgut für den LRT 9110 zu verschiedenen forstwirtschaftlichen Themen; Richtwerte und Schwellenwerte nach **a** Grabherr et al. (1998), Hauk (2011); **b** Bayerische Staatsforste (2009); **c** Hahn et al. (2005), BirdLife/OBf (2009); **d** Wert gemäß Erhaltungszustand B der GEZ-Studie nach Ellmayer (2005)

Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Maßnahmen	Mögliche Effekte
Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> Intensives waldbauliches Nutzen der Flächen (großflächige, ohne Differenzierung erfolgte Eingriffe, wie Kahlhiebe > 2 ha, kurze Umtriebszeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Waldstruktur (horizontale und vertikale strukturelle Verarmung) Veränderung der charakteristischen Walddynamik Veränderung des Waldinnenklimas Nachteilige Effekte auf spezielle Arten, die auf naturnahe und strukturreiche Wälder angewiesen sind
Baumartenzusammensetzung/Verjüngung	<ul style="list-style-type: none"> Aufforsten mit gesellschafts- bzw. standortsfremden Baumarten oder Förderung entsprechender Naturverjüngung, Entmischen der Bestände durch Förderung v. a. von Nadelhölzern 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung abiotischer Standortfaktoren (z. B. Licht-, Boden-nährstoffverhältnisse)
Alt- und Totholz	<ul style="list-style-type: none"> Beseitigen von Totholz und Habitatbäumen, die wichtige Strukturen und Lebensräume für spezielle Tier- und Pflanzenarten darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Gefährdung der Standortkontinuität unterschiedlicher Alters- und Zerfallsphasen und somit nachteilige Effekte für Tier- und Pflanzenarten, die auf jene Phasen angewiesen sind

Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut LRT 9110